



Stadtverband Schwerte

CDU SCHWERTE *aktuell*

Informationen für Mitglieder, Ausgabe 2/10, 09.07.2010

PARTEI *aktuell*

Landtagswahl

Die CDU hat bei der Landtagswahl am 9. Mai unerwartet hohe Stimmenverluste hinnehmen müssen. In Schwerte haben wir relativ sogar noch etwas stärker verloren als im Landesdurchschnitt. Bei den Zweitstimmen sind wir nur noch in zwei der 28 Stimmbezirke stärkste Partei geworden (Kindergarten Geisecke II bzw. Lichtendorf und Grundschule Villigst II). Die Nase vorn hatten wir in der Vergangenheit eigentlich immer bei den Briefwählern. Überraschend war deshalb die Tatsache, dass wir in allen sechs Briefwahlvorständen bei der Erst- und Zweitstimme der SPD unterlegen waren.

Unsere heimische CDU-Landtagsabgeordnete Gabriele Kordowski aus Ergste hat den Wiedereinzug in den nordrhein-westfälischen Landtag bedauerlicherweise nicht geschafft. Damit gibt es im Kreis Unna sowohl keine(n) CDU-Bundestagsabgeordnete(n) als auch keine(n) CDU-Landtagsabgeordnete(n) mehr, was der Interessenvertretung des Kreises Unna in Düsseldorf und Berlin alles andere als förderlich ist.

Positiv fällt auf, dass Gabriele Kordowski in Schwerte bei der Erststimme um fast vier Prozentpunkte besser abgeschnitten hat als die CDU bei der Zweitstimme. Dieses ist ein Beleg dafür, dass das persönliche Engagement, welches Gabriele Kordowski in den letzten Jahren gezeigt hat, von den Wählerinnen und Wählern honoriert worden ist.

Zukunftsprogramm Schwerte 2020

Mit der Entwicklung des Zukunftsprogramms Schwerte 2020 geht die Schwerter CDU einen mutigen Schritt in die Zukunft. Durch die unmittelbare Einbindung aller Parteimitglieder stellen wir unter Beweis, dass wir im Gegensatz zu manch anderem politischen Wettbewerber nicht nur von Basisdemokratie sprechen, sondern diese auch leben. Das Wissen und Können, die Kreativität und die Ideen unserer Mitglieder sind ein großer Schatz, den es für das Zukunftsprogramm zu heben gilt.

Das Zukunftsprogramm Schwerte 2020 steht vor dem Hintergrund, den in den nächsten Jahren und Jahrzehnten im Erscheinungsbild unserer Stadt noch sichtbarer werdenden demografischen Wandel durch Anpassungen der sozialen und technischen Infrastruktur frühzeitig zu gestalten. Mit diesem ehrgeizigen Projekt wird die Schwerter CDU ihre Programmatik fortschreiben und einen neuen inhaltlichen Handlungsrahmen für ihre zukünftige Arbeit aufstellen. Das Zukunftsprogramm soll dabei unter mittel- bis langfristigen Aspekten eine Positionierung auf allen kommunalpolitischen Handlungsfeldern liefern. Ziel ist eine konkrete Perspektive für die positive Weiterentwicklung unserer schönen Ruhrstadt.

Dass der Startschuss für das Zukunftsprogramm am 8. Juli im TechnologieZentrum Schwerte stattfand, war kein Zufall, sondern Absicht. Im TechnologieZentrum spielen wie beim Zukunftsprogramm Aspekte wie Fortschritt und Innovation eine große Rolle. Weil es bei unserem Projekt auch um Visionen geht, sind die Mitglieder in den einzelnen Arbeitsgruppen ausdrücklich aufgefordert, ihren Gedanken freien Lauf zu lassen. Im Rahmen eines Brainstormings werden alle Ideen erst gesammelt und danach intensiv diskutiert.

Zur Entwicklung des Zukunftsprogramms Schwerte 2020 sind fünf Arbeitsgruppen gebildet worden, die sich mit den folgenden Themenbereichen beschäftigen werden: Wirtschaft/Finanzen, Stadtentwicklung/Verkehr/Umwelt, Sport/Kultur/Vereine, Familie/Bildung/Integration und Soziales/Bürgerschaftliches Engagement.

Die Arbeitsgruppen nehmen ihre Arbeit nach den Sommerferien im September auf. Die Zusammenführung der Ergebnisse aus den einzelnen Arbeitsgruppen ist die zweite Etappe auf dem Weg zum Zukunftsprogramm Schwerte 2020, das als Ganzes im letzten Schritt im nächsten Jahr bei einer Mitgliederversammlung des Stadtverbandes verabschiedet werden soll.

Dr. Jens Brökelschen, stellv. Stadtverbandsvorsitzender

RATSFRAKTION *aktuell*

Viele Anträge für die Ratsarbeit

Eine ganze Anzahl von Anregungen und Anträgen hat die CDU-Ratsfraktion, unterstützt von einzelnen Ortsunionen und Vereinigungen, in die zuständigen Fachausschüsse und in den Rat eingebracht. Die CDU-Fraktion hatte als erste das Thema Rathaus II angepackt und sich sehr intensiv mit den dortigen Zuständen befasst. Der in der Ratssitzung am 23. Juni einstimmig gefasste Beschluss „Aufgabe des von der Stadt Schwerte bisher genutzten Verwaltungsgebäudes und Umzug in ein Gebäude der TWS“ ist auf die Initiative der CDU-Fraktion zurückzuführen.

Ein attraktives Erscheinungsbild der gesamten Innenstadt, insbesondere durch den Erhalt und die Sanierung der historischen Bausubstanz, war der Inhalt eines Antrages, den die CDU-Fraktion im Ausschuss für Demografie, Stadtentwicklung und Umwelt am 10. Juni gestellt hatte und der einstimmig befürwortet wurde. Mit Hilfe der Unteren Denkmalbehörde und der Verbraucherzentrale sollen die Eigentümer der zu sanierenden Häuser informiert werden, welche finanziellen/steuerlichen Förderungsmöglichkeiten mit einer Sanierung verbunden sind.

Keine Mehrheit fand leider unser Antrag im Ausschuss für Demografie, Stadtentwicklung und Umwelt am 10. Juni zum Thema Einzelhandelsgutachten. Hier hatte die CDU-Fraktion beantragt, das Einzelhandelsgutachten des Büros Junker und Kruse fortzuschreiben. Begründet war der Antrag damit, dass das aus dem Jahre 2005 stammende Gutachten den aktuellen Versorgungsstrukturen und dem auf Grund des demografischen Wandels veränderten Einkaufsverhalten angepasst werden sollte.

Spannend wurde es auch am 23. Juni in der Ratssitzung beim Thema Kulturbüro. Im Verwaltungsrat des KuWeBe (Kultur- und Weiterbildungsbetrieb) war der Antrag, den kw(künftig wegfallend)-Vermerk im Stellenplan aufzuheben und die Kulturamtsleiterstelle nach dem Ausscheiden von Herbert Hermes wieder zu besetzen, mit der Mehrheit von CDU und FDP abgelehnt worden.

Die Fraktionen von SPD, WfS, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen waren jedoch der Ansicht, dass dieses ein sehr grundsätzlicher kulturpolitischer Sachverhalt sei, über den nur der Rat entscheiden könne. Auch ein Kompromissvorschlag, den Bürgermeister Heinrich Böckelühr in der Ratssitzung unterbreitete, kam nicht zur Abstimmung, weil die vier Fraktionen ohne Wenn und Aber auf ihrem Antrag bestanden und letztlich gegen die Stimmen von CDU und FDP auch durchsetzten. Der Bürgermeister sah sich dann allerdings rechtlich gezwungen, und darauf hatte er schon im Vorfeld hingewiesen, den Ratsbeschluss zu beanstanden.

Marco Kordt, Fraktionsvorsitzender

BÜRGERMEISTER *aktuell*

Rathaus II, Einzelhandel und KuWeBe

Mit dem einstimmigen Beschluss zur Aufgabe des Rathauses II hat der Rat der Stadt Schwerte in seiner jüngsten Sitzung am 23. Juni die Zukunft des langjährigen Dienstgebäudes besiegelt. Die Entscheidung ist wirtschaftlich vernünftig, weil sich eine Sanierung nicht mehr gerechnet hätte. Seit dem Jahre 1984 gehört das Gebäude neben dem denkmalgeschützten Rathaus I in der Innenstadt der Stadt Schwerte. Zu Spitzenzeiten fanden auf rund 1.900 Quadratmetern Bürofläche 110 Beschäftigte im Rathaus II Platz. Das Ende des Verwaltungsstandortes kommt sowohl den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch den Bürgerinnen und Bürgern zu Gute. Moderne Büroräume werden künftig für Behördenpersonal und Publikumsverkehr an der Konrad-Zuse-Straße zur Verfügung stehen. Welche Ämter dann in den neuen Räumlichkeiten zu finden sein werden, steht noch nicht fest.

Weitere wichtige Entscheidungen wurden ebenfalls durch den Rat getroffen. So wurde grünes Licht gegeben für den neuen Einzelhandel in Holzen und die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes, indem entsprechende Bebauungspläne beschlossen wurden. Damit ist jetzt auch bauplanungsrechtlich alles in trockenen Tüchern und es kann kurzfristig mit den Bauarbeiten losgehen.

Im Streit um den vom Verwaltungsrat des Kultur- und Weiterbildungsbetriebs (KuWeBe) beschlossenen künftigen Wegfall der Stelle des amtierenden Leiters des Kulturbüros wurde bedauerlicherweise ein unnötiger Streit um die juristische Auslegung der Satzung des KuWeBe vom Zaun gebrochen. SPD, WfS, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen kassierten den mehrheitlich gefassten Beschluss des Verwaltungsrates. Nun sind die Juristen am Zuge und müssen klären, ob die Angelegenheit eine wesentliche kulturpolitische Frage ist, mit der sich ausschließlich der Rat zu beschäftigen hat. Ich meine nein, weil mit der Entscheidung des KuWeBe-Verwaltungsrates gerade keine Ausdünnung des Kulturangebotes verbunden ist.

Heinrich Böckelühr, Bürgermeister

KREISTAGSFRAKTION *aktuell*

Eröffnungsbilanz nun doch mit Eigenkapital

Der Kreistag beschloss in seiner Sitzung am 15. Juni die Feststellung der Eröffnungsbilanz des Kreises Unna zum 1. Januar 2009 und nahm somit das Ergebnis der überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt einschließlich der Bewertung durch den Rechnungsprüfungsausschuss zur Kenntnis. Nachdem im Entwurf der Eröffnungsbilanz des Kreises Unna noch eine Überschuldung dargestellt wurde, stellt sich im Ergebnis in der endgültigen NKF-Eröffnungsbilanz nunmehr ein kleines positives Eigenkapital in Höhe von 250.000,00 Euro dar. Dies kann jedoch nur ein Anlass zu verhaltener Freude sein, denn schon eine geringe Wertberichtigung zum Beispiel kreiseigener Liegenschaften könnte diesen Betrag aufzehren. Somit gilt: Aufatmen, aber nicht selbstgefällig zurücklehnen.

SPD zurück zu altbekannter Überheblichkeit

Genau letzteres dagegen machen die Genossen in der Überzeugung einer sicher gewählten Mehrheit. Auch wenn die „Opposition“ nach der Kommunalwahl sichtlich geschwächt ist, hat die SPD im Kreistag aber keine absolute Mehrheit. Dies scheinen die Genossen jedoch bei ihrer Selbstwahrnehmung außer Acht zu lassen. Mit altbekannter Hybris versuchen der Landrat, die Verwaltung und die SPD den Bürgern des Kreises ihre Positionen als unverrückbare Mehrheitsmeinung zu verkaufen. Dabei ist bei den Genossen ein echter Wille zu notwendigen Veränderungen weniger denn je erkennbar.

Haushaltskonsolidierung: Vergabe von Beratungsverträgen

Die von der CDU- und FDP-Fraktion angeregte und von einer breiten Mehrheit beschlossene Vergabe von Beraterverträgen ist erfolgt. Bis zum Spätsommer sollen den Fraktionen bereits erste Ergebnisse vorliegen. Leider zeigt auch hier vor allem der Umfang der Beratungstage, dass es ohne eine konstruktive Kooperation der Kreisverwaltung mit den Beratern nicht zu tiefgreifenden Veränderungen kommen dürfte, was den Erfolg der Maßnahme begrenzen kann. Allerdings soll es

keine inhaltlichen Tabus geben, was zu der Hoffnung Anlass gibt, dass nicht nur die „einfach zu streichenden“ sogenannten freiwilligen Leistungen, sondern auch die Standards der Pflichtaufgaben, sofern sie nicht gesetzlich vorgeschrieben sind, überprüft werden.

Kulturelles Highlight ohne zusätzliche Ausgaben

Dass es auch in Zeiten knapper Kassen und den damit verbundenen Sparzwängen kulturelle Lichtblicke geben kann, wird augenblicklich auf dem kreiseigenen Gut Opherdicke deutlich. Während die Bauarbeiten überwiegend problemlos und im geplanten Kostenrahmen verlaufen, rückt die Übernahme der Exponate des Wiesbadener Sammlers Frank Brabant in greifbare Nähe. Schon in der nächsten Sitzung des Kreistages nach der Sommerpause soll der Beschluss gefasst werden, eine treuhänderische Stiftung einzurichten, in die sukzessive die mehr als 400 Werke aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts übergehen sollen. Diese stehen dann dem Kreis Unna am Standort Opherdicke zu wechselnden Ausstellungen zur Verfügung, ohne dass dafür eigenes Kapital notwendig wäre.

Beirat der Justizvollzugsanstalt Schwerte gebildet

Für die CDU werden in den nächsten fünf Jahren dem Beirat der JVA Schwerte Michael Dobrowolski und Wilfried Feldmann angehören. Sie lösen Ute Giedinghagen und Jürgen Paul ab, denen unser herzlicher Dank für die geleistete Arbeit gilt.

Peter Dörner, stellv. Fraktionsvorsitzender

Kontakt CDU SCHWERTE *aktuell*

CDU Stadtverband Schwerte, c/o Jörg Schindel, Bierstr. 11, 58239 Schwerte, Tel.: 0151/11219112, E-Mail: j.schindel@gmx.de, Internet: www.cdu-schwerte.de